




Etlich Cristlich liden

Lobgesang/vñ Psalm/dem rai-
nen wort Gottes gemess/auf der
heyligē schrift/durch mancher-
ley hochgelerter gemacht/in der
Kirchen zu singen/wie es dann
zum taylor Berayt zu Wittenberg
in übung ist.

wittenberg.

M.D.XXIII.



Was ich gethan hab vnd gelert / Das soltu thun vñ leren /
Damit das Reich Gottes werdt gemert / Zu loß vnd seinen
eren / Vnd hüt dich für menschen satz / Darvon verdirbt der
edle schatz. Das laß ich dir zur leze.

1 5 2 4

Mart. Luth.

Ein lied vom gesetz vnd glauben / gewal-
tigklich mit götlicher schrift verlegt.
Doctoris Pauli Sperati.



Es ist das hayl vns kumen her.



A Es ist das hayl vnns kumen her / Von gnad vnd lauter
güten / Die werck helfen nymmer mer / Sie mögen nicht be-
hüten / Der glaub sihet Jesum Christum an / Der hat gnüg
für vns alle gethan / Er ist der mitler worden.

B Was Got im gesetz gebotten hat / Do man es nicht kondt
halten / Erhüß sich zorn vnd grosse not / Für Got so manig-
falte / Vom fleysch wolt nicht heraus der geyst / Vom gesetz
erfordert allermeyst / Es war mit vns verloren.

Es war ein falscher won darbey/Got hett sein gesetz
drumb geben/Als ob wir möchten selber frey/Nach seinem
willen leben/So ist es nur ein spiegel zart/Der vns zaigt an
die sündig art/In vnserm fleysch verborgen.

Nicht möglich war die selbig art/Auf aygnen kressften
lassen/Wiewol es oft versucht wart/Noch mert sich sündt
on massen/Wann gleyfners werck er hoch verdampft/Vnd
ye dem fleysch der sünde schandt/Allzeyt war an geboren.

Noch müst das gesetz erfüllet sein/Sunst weren wir all
verdorben/Darumb schickt Got sein sun herein/Der selber
mensch ist worden/Das ganze gesetz hat er erfüllt/Damit
seins vaters zorn gestilt/Der vber vns gieng alle.

Vnd wen es nun erfüllet ist/Durch den der es kondt hal-
ten/So lerne yetzt ein frummer Christ/Des glaubens rechte
gestalte/Nicht mer dann lieber herre mein/Dein todt wirdt
mir das leben sein/Du hast für mich bezalet.

Daranich kainen zweyffel trag/Dein wort kan nicht be-
triegen/Nun sagstu das kein mensch verzag/Das wirstu
nymmer liegen/Wer glaubt in mich vnd wirt getaufft/Dem
selben ist der hymel erkauft/Das er nicht wirt verloren.

Er ist gerecht für Got allein/Der disen glauben fasset/
Der glaub gibt auß vō jm den schein/So er die werck nicht
lasset/Mit got der glaub ist wol daran/Dem nechsten wirt
die lieb gūts thūn/Bistu auß got geboren.

I Es wirt die sündt durchs gsetz erkant/Vnd schlecht das
gwissen nider/Das Ewägeli kumbt zu handt/Vnd sterckt
den sünder wider/Vnd spricht nür kreuch zum creüz herzu/
Im gsetz ist weder rast noch rü/Mit allen seinen wercken.

K Die werck die kumen gwislich her/Auf einem rechten
glaube/Wen das nit rechter glaube wer/Wöltst in d werck
berauben/Doch macht allain der glaub gerecht/Die werck
die seind des nechsten knecht/Dabey wirn glauben mercken.

L Die hoffnung wart der rechten zeyt/Was Gottes wort
zu sagen/Wenn das geschehen sol zu freud/Setzt Got kain
gwissen tage/Er waif wol wenf am besten ist/Vñ braucht
an vns kain argen list/Das sol wir im vertragen.

M Ob sichs an ließ als wölt er nit/Laß dich es nit erschre-
cken/Dañ wo er ist am besten mit/Da wil ers nit entdecken/
Sein wort das laß dir gwisser seyn/Ob dein fleysch sprech
lauter neyn/So laß doch dir nicht graven.

N Sey lob vñnd eer mit hohem preys/Vmb diser güthait
willen/Got vater sun heyligem geyst/Der wöl mit gnad er-
füllen/Was er in vns an gfangen hat/Zu eren seiner maie-
stat/Das heylig werdt sein namen.

O Sein reich zu kum/sein wil auff erdt/Stee wie im hy-
mels throne/Das teglich prot noch heüt vñns werdt/Wol
vnser schuld verschone/Als wir auch vnsern schuldern thon/
Mach vns nit in versuchung stan/Löf vns vom übel Amen.